

## **Geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte unserer bilingualen Schüler und Schülerinnen!**

Wir blicken bereits auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Zeit im Schuljahr 2018/2019 zurück. Wir können sehr zufrieden sein. Das sehr gute Abschneiden unserer Schülerinnen/-Schüler bei der diesjährigen Verleihung (Oktober 2018) der „Cambridge Certificate“ an der WIFI in Klagenfurt ist ein weiterer Beleg dafür, dass der bilinguale Unterricht auf die richtige Strategie setzt – trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch die Teilfinanzierung der Native Speaker aus öffentlichen Mitteln.

Nachdem am 15.11.2018 ein verunsichernder Artikel den bilingualen Zweig, dessen Finanzierung und die dort arbeitenden Vertragslehrer betreffend in der Tagespresse veröffentlicht wurde, sehen wir es als unsere Pflicht diesen dargestellten „Fakten“ für den bilingualen Zweig an unserer Schule richtig zu stellen!

Entgegen des Artikels - Kein Geld mehr für „Native Speaker“- können wir versichern, dass der Besuch des Bildungsdirektors Dr. Robert Klinglmair primär dem Zweck diente ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung all derer zu geben die sich seit Jahren im bilingualen Zweig engagieren.

Ferner möchten wir Ihnen mitteilen, dass dieser erfolgreiche Schulzweig auch in Zukunft in seiner ihm eigenen Qualität vollen Art geführt wird, die dafür nötigen Ressourcen vorhanden und die angestellten VertragslehrerInnen gesichert sind!

Wir sind uns gleichzeitig darüber im Klaren, dass sich die finanziellen Mittel aus öffentlicher Hand aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen in Kärnten zukünftig abschwächen können. Deshalb bleiben wir wachsam. Wenn es notwendig wird, steuern wir entsprechend um. Hierzu werden wir alle Möglichkeiten in Betracht ziehen und Eltern sowie Native Speaker frühzeitig mit den Optionen vertraut machen. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages (laut Gerüchten bis 800€) ist derzeit nicht Gegenstand der Diskussion.

Wie auch die am 19.11.2018 in St. Martin organisierte Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der Wirtschaft, unserem Bildungsdirektor und dem Obmann des IBCA gezeigt hat, sind unserer so ausgebildeten Abgänger für die international ausgerichteten Betriebe von großem Interesse. Ein auf der Basis der bilingualen Ausbildung aufgesetztes Studium ermöglicht auch am Standort Villach interessante Berufschancen.

Alle Beteiligten sind sich hundertprozentig darin einig - unter diesem Aspekt wäre es kontraproduktiv ein Erfolgsmodell abzusetzen.

In der Hoffnung die Unsicherheit beseitigt zu haben wünschen wir uns allen eine ruhige und ertragreiche bilinguale Weiterarbeit!

\*\*\*\*\*

\*HR Mag. Roswitha Errath  
Direktorin

Dr. Frank Prämaßing  
IBCA Obmann